



GEMEINDEZEITUNG

Information des Bürgermeisters

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:

Gemeindeamt Weissbach bei Lofer
Unterweißbach 36
5093 Weissbach bei Lofer
Email: gemeinde@weissbach.at
Web: www.weissbach.at



Von Andrea Vermaak und Hans Snabel wurden, im Rahmen eines Hubschrauberfluges über Weissbach, eine Vielzahl von Luftbildern angefertigt. Im Gemeindeamt liegt ein Ordner mit allen Bildern auf. Gegen einen Unkostenbeitrag können Abzüge von den gewünschten Fotos angefertigt werden!

Bei Interesse bitte beim Gemeindeamt Weissbach melden!

Flugaufnahme - Blick vom Ingolstädterhaus zum Hochkranz
(Foto: Andrea Vermaak und Hans Snabel)

Ausgabe Nr.: 7

aus dem INHALT:



- Vorwort Bürgermeister
- Information Naturpark Weissbach
- Erntedankfest am Sonntag, 21.09.2008
- Kundmachung zur NR-Wahl, am 28.09.2008
- Entsorgung - Gartenabfälle
- Spende für den Kindergarten
- Information der Kameradschaft
- 95. Geburtstag - Ruth Formanek
- Information der Umweltberatung
- Sammelaktion am Freitag, 10.10.2008
- Information Abendgymnasium Salzburg
- Zivilschutz-Probealarm

www.weissbach.at

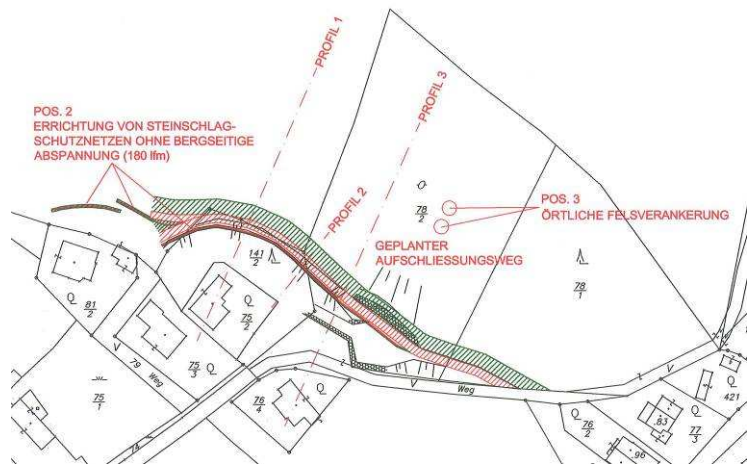


**Liebe Weißbacherinnen,
Liebe Weißbacher!**

Anfang dieser Woche hat das Landesbauamt, Baubezirk Pinzgau mit der Errichtung eines Fußweges vom Gasthof Lohfeyer bis zum Beginn des Wanderweges vor der Kramaisbrücke begonnen. Seit Jahren ist die Gemeinde Weissbach bemüht, dass hier ein Weg gebaut wird. Ursprünglich ging die Planung seitens des Landes dahin, die Straße bis zum Gasthaus Lohfeyer zweispurig auszubauen, womit man die Autofahrer noch mehr zum Schnellfahren verleitet hätte. Die Kosten für den Bau des Gehweges werden zwischen der Landesstraßenverwaltung und der Gemeinde Weissbach aufgeteilt. Dieser Weg ist aufgrund des vermehrten Verkehrsaufkommens auf der L 110 sehr wichtig, da auch Wanderer, welche den Landschaftserlebnisweg erwandern, künftig nicht mehr auf der Landesstraße zu gehen brauchen. Ein besonderer Dank gilt den beiden betroffenen Grundeigentümern Herbert Hohenwarter, Vorderstockklaus und Bernhard Ortner, Hinterstockklaus, für ihr Verständnis sowie der Zurverfügungstellung der notwendigen Grundflächen. Eine Sanierung der Straße in diesem Bereich ist für 2009 oder 2010 vorgesehen.

Das Projekt für die Steinschlag-sicherungsmaßnahmen beim Klettergarten welches die Wildbach- und Lawinerverbauung, Gebietsbauleitung Pinzgau ausgearbeitet hat, wurde im Rahmen der Finanzierungs- verhandlung von DI Gebhard Neumayer den Anrainern präsentiert. Diese hatten dabei noch die Möglichkeit, dass von ihnen gewünschte Schutzmaßnahmen in das Projekt aufgenommen werden. Das Projekt sieht eine Aufschließungsstraße oberhalb vom Haus Michael bis zum Haus Unterweißbach 37 (Peter Hohenwarter jun.) vor. Auf dieser Straße wird ein vier Meter hohes Fangnetz befestigt, das Steine, die vom alten Steinbruch kommen, aufhalten soll. Weiters werden linksseitig des Klettergartens mittels Anker an 3 Stellen Felssicherungen installiert. Laut Auskunft der WLW wird mit den Arbeiten gleich nach positiver Abhandlung der Rodungsverhandlung begonnen. Da die Verhandlung für den 23. September ausgeschrieben ist, sollte ein Beginn der Sanierungsarbeiten im Laufe des Oktobers erfolgen.

Die Gesamtkosten dieses Projektes belaufen sich auf ca. € 220.000,-, wobei vom Bund 60 % sowie vom Land 15. % der Kosten übernommen werden.



Am Sonntag, den 28. September finden in ganz Österreich vorgezogene Nationalratswahlen statt. Bei dieser Wahl zu der in Salzburg 11 Parteien kandidieren, sind erstmals auch 16-Jährige wahlberechtigt. Eine weitere gravierende Änderung ist, dass eine Legislaturperiode nicht wie bisher vier, sondern fünf Jahre dauert. Wenn auch die meisten von uns keine Lust haben schon wieder zur Wahl zu gehen, sollten wir doch von unserem Wahlrecht Gebrauch machen. Besonders die Jung- bzw. Erstwähler sind aufgerufen, die Ihnen gegebene Möglichkeit der Mitbestimmung zu nutzen, geht es doch um ihre Zukunft.

Diesen Sonntag ist in Weissbach Erntedank, da wir von größeren Unwettern verschont wurden, haben wir heuer besonderen Grund, für die gute und reichhaltige Ernte zu danken. Wenn auch das Wetter im Sommer sehr durchwachsen war, so gedieh das Obst und Gemüse in den häuslichen Gärten doch hervorragend. Auch die Landwirtschaft kann sich über eine gute Ernte freuen. Erntedank ist aber auch Zeit denen Danke zu sagen, die mehr als üblich für die Gesellschaft leisten – Pflege der öffentlichen Anlagen, Säuberung der Wanderwege, Instandhaltung der Bänke und vieles mehr. Nicht zuletzt den vielen Hausbesitzern, die durch ihren schönen Blumenschmuck unseren Ort verschönern. Allen ein herzliches Dankeschön für ihren unbezahlbaren Einsatz.

Euer Bürgermeister

Josef Michael Hohenwarter

**Email:
Tel.**

**buergermeister@weissbach.at
0664 455 54 41**



Neues aus dem Naturpark ...

Ein ereignisreicher Sommer im Naturpark Weißbach geht zu Ende und ich möchte die Gelegenheit für einen kurzen Rückblick nutzen. Gemeinsam mit eurer Unterstützung konnten vier Almfeste gefeiert werden und auch wenn das Wetter nicht immer nach Wunsch mitgespielt hat, waren es wunderschöne Feste. Herzlichen Dank all denen, die dazu beigetragen haben!



Den Saisonstart machte am **22. Juni** das Eröffnungsfest auf der Hundsfußalm. Erstmals als Almausschank betrieben, wurde die Saison unter dem Motto Weisei, Gstanzei und Tanzei mit vielen Besuchern gefeiert. Während der Saison wanderten viele Einheimische wie Feriengäste zu diesem gemütlichen Ziel und probierten hausgemachte Almschmankerl.

Am **13. Juli** dann wurde nach einem arbeitsintensiven Interreg-Projekt gemeinsam mit den Almbauern und dem Nationalpark Berchtesgaden die neue Alminformation Kashütt'n Kallbrunnalm eröffnet. Das schlechte Wetter konnte die zahlreichen Besucher nicht abhalten, eine Almmesse, Almkäse, Almmusik und eine kleine Zeitreise in der neuen Ausstellung zu erleben.



Familiengaudi wurde auf der Litzlalm am **3. August** groß geschrieben. Neben einem wunderbaren Konzert der Trachtenmusikkapelle Weißbach und einer schönen Almmesse wurde Spiel und Spaß für Kinder angeboten. Bei traumhaftem Sommerwetter wurde dieser Sonntag zu einem wunderbaren Almerlebnis.

Den Saisonabschluss der heurigen Almfeste feierten wir gemeinsam bei einer musikalischen Almroas auf die Kammerlingalm. Von drei verschiedenen Ausgangspunkten wanderten wir mit Naturparkführerinnen und Weisenbläsern auf die Kammerlingalm, wo wir nach einer Almmesse auch mit Regenwetter bei Musik und Almschmankerl ein schönes Bauernherbstfest feiern konnten.



150 Kinder verbrachten Tag der Natur im Naturpark Weißbach *Regenwetter in der Kulturlandschaft kann viel Spaß machen*

Am Freitag, dem 13. Juni 2008 fand zum österreichweiten Tag der Natur bzw. zum GEO-Tag der Artenvielfalt ein Aktionstag für Kinder im Naturpark Weißbach statt. 150 Volksschul- und Kindergartenkinder aus Maria Alm, St. Martin und Weißbach verbrachten einen abwechslungsreichen Vormittag bei zahlreichen Stationen zum Thema „Nit van Haus aus a gmahde Wiesn – Kulturlandschaft braucht Pflege“, um die Vielfalt der Kulturlandschaft kennen zu lernen. Auch wenn das Wetter mit viel Regen und Kälte eine wahre Herausforderung darstellte, so wurde viel Neues entdeckt und Interessantes ausprobiert. Sickersversuche im Boden, das Leben der Erdkröte, Beweidung mit gefährdeten Haustierrassen am Beispiel der Blobe Ziege, Spaß im Heu, verschiedene Formen der Landschaftspflege, ein Melkversuch, die Vielfalt der Bäume und ihre Nutzung oder ein selbst gemachter Imbiss aus Wildkräutern machten den Tag zu einem besonderen Erlebnis für alle Teilnehmerinnen und Mitwirkenden. Am Nachmittag wurde neben einem Melkwettbewerb vor allem viel Information zur Kulturlandschaftspflege für alle Interessierten geboten. Das Kooperationsprojekt von SLK – Natur und Umwelt, Berg- und Naturwacht, Bayerischen Saalforsten, Landwirtschaftskammer, ARCHE Austria und Naturpark Weißbach konnte einen unterhaltsamen und lehrreichen Beitrag zum Tag der Natur unter dem heurigen Motto „Natur verführt – lass dich führen!“ leisten. Am Samstag, dem 14. Juni gab die Fledermausexpertin Maria Jerabek einen umfassenden Einblick in das Leben der Luftakrobaten der Nacht und nach einem interessanten Vortrag folgte eine Nachtwanderung zur Fledermausortung im Naturpark Weißbach.



Freche Früchtchen

Während auf der Litzlalm bei der Familiengaudi gefeiert wurde, werkten im Hintertal engagierte Kinder unter Anleitung von Mitarbeiterinnen des Tourismusverbandes Salzburger Saalachtal und der Projektorganisatorin Sabine Hauser an der heurigen Bauernherbst-Dekoration. Mit gesponsertem Material der Tischlerei Aberger und des Mobilsägwerkes Vorderstockklaus wurden von den teilnehmenden Kindern unter anderem Milchkanen aus Holz mit viel Spaß künstlerisch „veredelt“. Diese dienen heuer als Kunstobjekte entlang der Straße vor dem Naturparkzentrum, die auf den Bauernherbst aufmerksam machen werden.



Die Kinder sind begeistert bei der Arbeit an den „frechen Früchtchen“

Gelebte Grenzkultur - Bayerische Hauptalmbegehung vom Nationalpark Berchtesgaden in den Naturpark Weißbach

650 Almbauern wanderten von der Bindalm über den Hirschbichlpass und die Kammerlingalm auf die Kallbrunnalm

Am Mittwoch, dem 6. August 2008 wanderten 650 bayerische Almbauern und Almbäuerinnen von der Bindalm im einzigen deutschen hochalpinen Nationalpark Berchtesgaden in das angrenzende Schutzgebiet auf Salzburger Seite – den Naturpark Weißbach.

Auf der Bindalm sprachen Georg Mair, der Vorsitzende des Almwirtschaftlichen Vereins Oberbayern (AVO), Herbert Gschoßmann, Bürgermeister der Gemeinde Ramsau, Landrat Georg Grabner sowie Michael Vogel, Direktor des Nationalparks Berchtesgaden Grußworte. Die bewirtschaftenden Almbauern stellten „ihre“ Bindalm vor, bevor die Gruppe Richtung Hirschbichlpass und Kammerlingalm weiter wanderte. Bei strahlendem Wetter und guter Laune lernten die Wanderer zwei Almen im Naturpark Weißbach kennen, die neben Bergmischwäldern und Felsen mit ihrer Artenvielfalt ein Herzstück im Naturpark bilden. Auf der Kammerlingalm, der steilsten Alm im Naturpark, gab es neben einer Vorstellung der Alm durch Agrargemeinschaftsobmann Josef Volgger eine kurze Pause, um das einmalige Panorama genießen zu können.

Nach weiterer Wanderung durch den Naturpark fand auf der Kallbrunnalm bei der neuen Alminformation – einem Gemeinschaftsprojekt (Interreg IIIA) der Agrargemeinschaft Kallbrunnalm, des Nationalparks Berchtesgaden, der Naturschutzabteilung des Landes Salzburg sowie des Naturparks Weißbach – die Mittagspause statt. Bürgermeister Josef M. Hohenwarter sprach ebenso wie Franz Santner, Vizepräsident der Landwirtschaftskammer Salzburg, Landtagsabgeordneter Matthias Scheiber, Haimo Grassl, Obmann der Agrargemeinschaft Kallbrunnalm oder Forstdirektor der Bayerischen Staatsforsten, Hans Sleik Grußworte. Information zur Almwirtschaft und zum Schutzgebietsverbund wurde untermalt von Weisenbläsern der Weißbacher MusikantInnen und auch für kulinarisches Wohl war ausreichend gesorgt. Manch einer wanderte mit einem Stück Kallbrunner Almkäse im Rucksack weiter nach Pürzlbach und Hintertal, wo Almerlebnisbusse die Wandergruppe zurück nach Hintersee/Ramsau brachten. Dort ließen die Almwanderer den erlebnisreichen Tag bei einer Rede des Landwirtschaftsministers Josef Miller gemütlich ausklingen.



Umweltbaustelle „Bunte Vielfalt – Almen brauchen Pflege“ Alpenvereinsjugend im Einsatz für die Natur

14 Freiwillige des Alpenvereins zwischen 16 und 30 Jahren unterstützten die Bauern der Kammerlingalm eine Woche lang bei der Almpflege. Im Zuge der Umweltbaustelle halfen sie von 10. bis 16. August bei der Offenhaltung der Almflächen mit und leisteten so einen wichtigen Beitrag zum Erhalt unserer Kulturlandschaft. Das Projekt der Alpenvereinsjugend im Naturpark Weißbach bei Lofer war eine von 14 Umweltbaustellen, die heuer in ganz Österreich stattfinden. Die jungen Helfer arbeiten eine Woche lang unentgeltlich, gegen Kost und Logis, für die Natur in den unterschiedlichsten Arbeitsfeldern wie Berglandwirtschaft und Almwirtschaft, Erosionsschutz und Renaturierungen, Nationalparks und Schutzgebiete, Wasser, Bergwald und Wegsanierung.

Die Umweltbaustelle im Naturpark Weißbach basierte auf dem neuen Naturschutzplan für die Alm, der vom Land Salzburg und den ortsansässigen Bauern ausgearbeitet wurde. Auf der sehr steilen Kammerlingalm ging es vorrangig darum, eine ca. 2.500 m² große Almfläche zurück zu gewinnen. Weideflächen wurden freigestellt, die der Wald ohne Pflegemaßnahmen zurückerobern würde. Unter Anleitung von Agrarobmann Sepp Volgger sammelten die Jugendlichen angefallene Äste der Schwendarbeiten auf und beseitigten diese. Außerdem entfernen sie Steine und Disteln von den neu geschaffenen Weideflächen. All diese Arbeiten geschehen im Sinne des Lebensraum- und Artenschutzes.

Trotz der anstrengenden Arbeiten und dank der intensiven Betreuung durch Sepp genossen die Teilnehmer die Woche auf der Kammerlingalm, wo sie von den Bauern bestens versorgt wurden. Untergebracht waren die ehrenamtlichen Helfer in Zelten auf der Ferienwiese Weißbach. Das Team vor Ort kümmerte sich wie im letzten Jahr nicht nur um das leibliche Wohl, sondern bemühte sich auch um eine abwechslungsreiche Freizeitgestaltung, wie zum Beispiel Raftingtouren auf der Saalach oder Fackelwanderungen durch die Seisenbergklamm.



Franz Wieser, neuer Sekretär von LR Sepp Eisl und eine Gruppe von Hüttenwirten und Tourismusfachleuten aus Südtirol, Osttirol, Bayern und Österreich besuchten den Naturpark Weißbach

In der ersten Septemberwoche wurde der Naturpark gleich von mehreren Gruppen besucht. Der neue Sekretär von LR Sepp Eisl verbrachte einen Vormittag bei uns, um sich die Seisenbergklamm sowie die Informationspunkte Schautadl und Kashütt'n Kallbrunnalm anzuschauen und sich ein Bild von den Aktivitäten im Naturpark zu machen. Für gegenseitigen Gedankenaustausch nutzte eine Gruppe von Hüttenwirten und Touristikern einen Ausflug auf die Kallbrunnalm.



Naturparkinfo beim St. Martiner Bauernherbstfest



Erstmals war der Naturpark Weißbach beim Almbetriebsfest in St. Martin mit einem eigenen Informationsstand vertreten. So konnten zahlreiche Besucher einen ersten Einblick in das Angebot im Naturpark gewinnen.

Nach meinem Urlaub freue ich mich darauf, den Walderlebnisweg sowie die Gestaltung der Naturparkprodukte und die Umsetzung der Naturpark-Partnerbetriebe weiter voranzutreiben und gemeinsam mit euch über das Winterprogramm 2008/09 und das Sommerprogramm 2009 nachzudenken.

Eure Christine

Entsorgung von Gartenabfällen

In letzter Zeit wurde wieder vermehrt beobachtet, dass einige Anrainer ihre Gartenabfälle in den Weißbach entsorgen.

Es wird darauf hingewiesen, dass diese Art der Entsorgung verboten ist, und die Gartenabfälle kompostiert oder anderweitig zu entsorgen sind.

Spende für Kindergarten

Die Kindergartenkinder und Pädagoginnen bedanken sich ganz herzlich bei Altbürgermeister Egon Fröschl für die großzügige Spende für den Kindergarten.

Wertvolles Spielmaterial konnte angeschafft werden, das uns viel Freude bereitet.

Vielen herzlichen Dank!!



Die Kameradschaft informiert:

Am **Sonntag, den 5. Oktober 2008** findet die **22. internationale Friedenswallfahrt** nach Maria Plain statt.

08.00 Uhr Treffpunkt zur gemeinsamen Abfahrt vor dem Gemeindeamt.

09.30 Uhr Abmarsch von der Plain Linde zur Wallfahrtskirche Maria Plain.

10.00 Uhr Die Heilige Messe zelebriert Mag. Peter Paul Kahr vor der Basilika mit musikalischer Umrahmung durch die Militärmusikkapelle Salzburg



Geburtstag Ruth Formanek

Frau Ruth Formanek, nun wohnhaft im Seniorenhaus Farmach in Saalfelden, feierte am 16. Juli ihren **95. Geburtstag** mit einem Ausflug in ihre „alte Heimat“ Weißbach. Sie besuchte die Litzlalm und anschließend wurde im Gasthaus Hirschbichl ein gemütlicher Kaffeenachmittag verbracht.



Herzliche Gratulation an die rüstige Jubilarin!

Information der Abfall- und Umweltberatung

CHEMIKALIE IN BILLIG-MINERALWASSER

Die deutsche Umwelthilfe warnt vor Wasser in Kunststoff-Einwegflaschen. Die Stiftung Warentest hat im August 2008 eine aktuelle Studie präsentiert, in welcher von den Lebensmittelchemikern in den 1,5-Liter PET-Flaschen beträchtliche Mengen ACETALDEHYD nachgewiesen wurden. Diese Chemikalie entweicht aus minderwertigen Plastikflaschen in das Mineralwasser und verändert Geruch und Geschmack.

DUH-Geschäftsführer Jürgen Resch bezeichnet die Einweg-Kunststoff-Flaschen als Pest. Besonders bei den Discountern - welche teilweise den Liter Mineralwasser um 19 Cent verkaufen - führt die Geiz-Mentalität dazu, dass den Konsumenten/Innen billiges, chemisch schmeckendes

Plastikwasser verkauft wird. Mehrwegglasflaschen sind hingegen komplett geruchs- und geschmacksneutral und zudem schadstofffrei.

Tipp: Österreich - und speziell das Land Salzburg - verfügt über hochwertiges, einwandfreies Trinkwasser. Da ich das Mineralwasserkisten schleppen satt hatte, habe ich ein Soda-Club Modell angeschafft. Die Kohlensäurekartusche reicht rund einen Monat und kostet 9,50 Euro im Tauschsystem. Eine brauchbare Alternative! Inklusive 4 Stk. schöner Glas-Karaffen und Reservekartusche kostet ein hochwertiges

System rund 140.- Euro. (Es gibt natürlich auch preisgünstigere Systeme). Nie wieder Kisten schleppen und transportieren, keine Trennung und Entsorgung. Abfallfrei und jederzeit verfügbar. Eine nachhaltige Investition die sich auf Dauer lohnt.

Freundliche Grüße
Anton Kubalek
ZEMKA-Abfall- und Umweltberatung

Sammelaktion

Am Freitag, den 10. Oktober 2008

findet eine Abfall-Sammel-Aktion statt, bei der

-SONDERMÜLL- (Farbe, Lacke, Altöle, Haushaltsreiniger, Lösungsmittel, Säuren, Laugen, usw.)
-SPERRMÜLL-
-ALTEISEN-
-ELEKTROALTGERÄTE-
-ALTSPEISEFETT-

in haushaltsüblichen Mengen abgegeben werden können.

Die **Sondermüllsammlung** wird in der Zeit von **12.00 Uhr bis 14.00 Uhr** an der Abfallsammelstelle der Zeugstätte stattfinden. Wie in den letzten Jahren sollen Problemstoffe auch nur in der dafür vorgesehenen Zeit angeliefert und abgegeben werden.

Für **Sperrmüll und Alteisen** steht von **7.00 bis 17.00 Uhr** ein Container ebenfalls an der Sammelstelle. Sperrmüll und Alteisen müssen in die dafür vorgesehenen Container eingeworfen werden. Im Sperrmüll dürfen sich keine sonstigen Abfälle befinden, die ohnehin getrennt gesammelt werden. Die Sammlung ist ausschließlich für den Haushalt vorgesehen und beschränkt sich bei der Abgabe auf die haushaltsübliche Menge von **1,5 m³** pro Haushalt. Diese Menge kann kostenlos abgegeben werden.

Das **Altspeisefett** wird in der Zeit von **12.00 bis 14.00 Uhr** an der Sammelstelle der Zeugstätte angenommen. Während des Jahres kann das Altspeisefett jederzeit in den Öl-Abgabe-Schrank am Bauhof (Schlauchturm der Feuerwehr) gestellt werden, Leere Ölbehälter können an der Sammelstelle entnommen werden.

Ein kurzer Auszug der Preisliste der ZEMKA:

Bezeichnung	Preis Brutto
PKW-Reifen je Stk.	€ 1,80 (inkl. 20 % MWSt)
LKW-Reifen je Stk.	€ 10,20 (inkl. 20 % MWSt)
Pro Felge zusätzlich	€ 3,60 (inkl. 20 % MWSt)
Sperriger Abfall, pro 1000 kg	€ 172,70 (inkl. 10 % MWSt)
<i>Die Abgabe von Elektroaltgeräten für alle privaten Haushalte ist kostenlos!</i>	



Abendgymnasium Salzburg

Matura nach Maß

- Wir bieten allen Personen über 17 Jahren die Möglichkeit, die Reifeprüfung und damit die volle Hochschulberechtigung zu erlangen.
- Der Unterricht findet abends von 18h30 Uhr bis 21h45 Uhr statt.
Keine Schulkosten!
- Flexibles Lernen durch unser bewährtes Modulsystem
- Als Alternative stehen das Fernstudium mit 2 Abenden Unterricht und einem Selbststudium zuhause zur Verfügung.
- Der Großteil unserer Studierenden ist berufstätig, wir bieten aber auch AHS-Abbrechern die Chance, die Reifeprüfung zu erlangen.
- Mit neuen Semestern wird zweimal im Jahr begonnen: Sie können jeweils Mitte September oder Mitte Februar einsteigen.
- Beratung und Anmeldung ist jederzeit möglich.

DIE MATURA NUMMER

Telefon 0662/434 575, Fax: DW. 40

Besuchen Sie unsere Homepage:
www.abendgymnasium.salzburg.at

KONTAKT

Salzburger Abendgymnasium
Franz-Josef-Kai 41/ **Lehener Brücke**
A-5020 Salzburg
office@abendgymnasium.salzburg.at



Erfolgreiche Absolvent/innen des Abendgymnasiums Salzburg



Zivilschutz in
ÖSTERREICH

Land Salzburg
Für unser Land!

Für Ihre Sicherheit

Zivilschutz-Probealarm

in ganz Österreich

am Samstag, 4. Oktober 2008, zwischen 12:00 und 13:00 Uhr

Österreich verfügt über ein flächen deckendes Warn- und Alarmsystem. Mit mehr als 8.296 Sirenen kann die Bevölkerung im Katastrophenfall gewarnt und alarmiert werden.

Um Sie mit diesen Signalen vertraut zu machen und gleichzeitig die Funktion und Reichweite der Sirenen zu testen, wird einmal jährlich von der Bundeswarnzentrale im Bundesministerium für Inneres mit den Ämtern der Landesregierungen ein

österreichweiter Zivilschutz-Probealarm

durchgeführt.

Bedeutung der Signale

Sirenenprobe



15 Sekunden

Warnung



3 Minuten gleich bleibender Dauerton

Herannahende Gefahr!

Radio oder Fernseher (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) einschalten, Verhaltensmaßnahmen beachten.

Am 4. Oktober nur Probealarm!



Alarm



1 Minute auf- und abschwellender Heulton

Gefahr!

Schützende Bereiche bzw. Räumlichkeiten aufsuchen, über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen.

Am 4. Oktober nur Probealarm!



Entwarnung



1 Minute gleich bleibender Dauerton

Ende der Gefahr!

Weitere Hinweise über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) beachten.

Am 4. Oktober nur Probealarm!



Infotelefon am 4. Oktober von 11:00 bis 13:00 Uhr
Land Salzburg: 0662-8042-5454

Achtung: Keine Notrufnummern blockieren!
<http://www.salzburg.gv.at/sicherheit.htm>